

Eltern - ABC zum Schulanfang

- A** ller Anfang ist schwer. Hier ein paar Tipps:
- B** edenken Sie, gute Noten machen noch keinen wertvollen Menschen.
- C** ola und Limo sind für Kinder wenig nützlich. Besser ist Milch.
- D** er Arbeitsplatz für die Hausaufgaben sollte hell und ruhig sein.
- E** rziehen, d. h. richtig erziehen, ist nicht so einfach. Ratschläge finden Sie in vielen Büchern.
- F** ördern Sie die Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Gedächtnis durch Spiel!
- G** ehen Sie nicht bei „rot“ über die Straße! Die Kinder werden es dann auch richtig tun.
- H** aben Sie schon Kontakt zur Lehrerin?
- I** m Elternhaus sollte nicht über Lehrer geschimpft werden. Das macht Ihr Kind unsicher. Sprechen Sie mit dem Lehrer, wenn Sie einen Grund zur Klage haben.
- K** ein Tag ohne Austoben an frischer Luft. Das gehört zum langen Schlaf.
- L** ernen muss Spaß machen.
- M** achen Sie Ihrem Kind klar, dass es zu eigener Leistung fähig ist. Lassen Sie es alleine arbeiten. Das gibt Selbstvertrauen.
- N** udeln mögen alle Kinder. Die Ernährung sollte aber abwechslungsreich sein.
- O** b das Kind am Lernen Spaß hat, hängt auch davon ab, ob es das Gelernte anwenden kann.
- P** ausenbrot ist besser als Süßigkeiten.
- Q** uälen Sie Ihr Kind nicht, wenn es nicht zur höheren Schule will. Das Abitur lässt sich nachholen.
- R** edegewandte Kinder haben es in der Schule leichter. Hören Sie dem Kind zu. So lernt es beim Erzählen gut zu formulieren.
- S** eien Sie nicht zu sparsam mit Lob! Anerkennung bringt Ihr Kind vorwärts.
- T** ragen Sie Ihre Vorschläge oder Ihre Kritik bei den Elternabenden vor. „Hintenherum“ zu nörgeln ändert nichts.
- U** nruhige Kinder haben zumeist auch unruhige Eltern. Beobachten Sie selbst!
- V** erständnis haben ist besser als Tadeln.
- W** arum sollen Kinder immer nur „fleißig“ sein? Hilfsbereitschaft ist auch eine Tugend.
- Z** usammenfassend sei gesagt: Sie sind hauptverantwortlich für eine gute und richtige Erziehung Ihres Kindes, die sein ganzes Leben bestimmt.